

Exklusive Busreise

**für den Historischen Verein für Niedersachsen,
die Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte und
die Lehndorff Gesellschaft Steinort**



Bildnachweis: Frank Vincken, dbw.

12. Juli bis 22. Juli 2024

Von Danzig über Marienburg nach Steinort in Masuren – eine Reise durch Nordostpolen

In der Woiwodschaft Pommern (polnisch Województwo pomorskie) mit der Hauptstadt Danzig (Gdańsk) und in der Woiwodschaft Ermland-Masuren (Województwo warmińsko-mazurskie) mit der Hauptstadt Allenstein (Olsztyn) sind die deutsche und die polnische Geschichte eng miteinander verwoben. Historisch gesehen umfassen die beiden Woiwodschaften annähernd die preußische Provinz Westpreußen und den südlichen Teil des ehemaligen Ostpreußen mit der Region Masuren.

Das Gebiet wurde im 13. Jahrhundert zum Kernland des Deutschordensstaates. Der Ritterorden hatte die in der historischen Landschaft Preußen ansässigen Prußen gewaltsam unterworfen und christianisiert. Im 16. Jahrhundert wurde aus dem Ordensstaat das Herzogtum Preußen unter polnischer Lehenshoheit, das 1618 durch Erbschaft an die hohenzollernschen Kurfürsten von Brandenburg gelangte. Kurfürst Friedrich III. erhob das 1657 souverän gewordene Herzogtum zum Königreich Preußen, als er sich in dessen Hauptstadt Königsberg 1701 zum preußischen König Friedrich I. krönte. Als Preußen 1772 das beiderseits der Weichsel liegende Polnisch-Preußen unter der Bezeichnung Westpreußen annektiert hatte, verordnete König Friedrich II. für den nordöstlichen Landesteil 1773 den Provinz-Namen Ostpreußen.

Gemäß dem Versailler Vertrag wurde Westpreußen 1920 an Polen zurückgegeben, Danzig und die umliegenden Orte erhielten den Status eines autonomen Freistaats. Ostpreußens 1772 erfolgte kurze Ausdehnung bis zu Weichsel und Nogat blieb erhalten. Von ihm wurde nur das Memelland abgetrennt und es blieb als Teil des Landes Preußen innerhalb des Deutschen Reiches bestehen. 1945 erhielt die Sowjetunion den Nordteil Ostpreußens, und der südliche Teil wurde polnischer Hoheit unterstellt. Mit dem Zwei-plus-Vier-Vertrag vom September 1990 wurden die seit 1945 in Ostpreußen de facto geltenden Besitzverhältnisse völkerrechtlich verbindlich geregelt.

Während der 11-tägigen Reise werden politische, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte dieser bewegten Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart angesprochen. Einen zentralen Orientierungspunkt bildet die Erinnerung an den militärischen Umsturzversuch am 20. Juli 1944. Einer der Offiziere um Graf Stauffenberg, die gegen Adolf Hitler putschten, war Heinrich von Lehndorff. Das Herrenhaus der Familie von Lehndorff in Steinort liegt nur 20 Kilometer von Hitlers Wolfsschanze entfernt. Die Lehndorff Gesellschaft kümmert sich in deutsch-polnischer Zusammenarbeit um die Neubelebung von Schloss Steinort. Diese und weitere zivilgesellschaftliche Initiativen zeigen, wie Dialog und Kulturaustausch, wie das Wissen übereinander und die gemeinsame Geschichte helfen können, den jeweils anderen besser zu verstehen.

Programm (Änderungen vorbehalten)

Tag 1: Anreise von Hannover nach Danzig

Tag 2: Danzig – Rundgang durch die Rechtstadt mit Besichtigungen (Artus-Hof, Rathaus, Marienkirche, Uphagen-Haus)

Tag 3: vormittags Besichtigung der Marienburg; nachmittags Danzig – Rundgang durch die Altstadt mit Besichtigungen (Brigitten-Kirche, Polnische Post, Katharinenkirche, Mühle, Altstädter Rathaus)

Tag 4: Danzig: Werft, Solidarność-Zentrum, nachmittags Weiterfahrt nach Sensburg/Mrągowo

Tag 5: Allenstein/Olsztyn, Stadtrundgang, Austausch mit der Stiftung „Borussia“ im ehemaligen jüdischen „Haus der Reinigung“, Rückfahrt über Rößel und Heiligelinde

Tag 6: Schloss und Gut Steinort, Besichtigung, Gespräch mit Anna Damiecka in Harsz/Haarszen über Masuren, Rückfahrt über Eichmedien/Nakomiady und Seehesten/Sczestno

Tag 7: Rastenburg/Kętrzyn (Besichtigung von Burg und Kirche, Kętrzyński-Denkmal), Gutshäuser und Schlösser im westlichen Ermland (Schlobitten; Quittainen; Gallingen)

Tag 8: Masurische Seen Süd: Nikolaiken/Mikolajki (Begegnung mit Alexander Potocki), Galkowen-Nikolaihorst/Galkowo, Ernst-Wiechert-Museum in Peitschendorf/Piecki, Eckertsdorf/Wojnowo

Tag 9: Die Rolle von Steinort am 20. Juli 1944; Wolfsschanze: Der Warschauer Aufstand 1.-4.8.1944

Tag 10: Kirchenbesuch in Lötzen/Gizycko und Bootsfahrt nach Angerburg/Wegorzewo mit Woitek Lukowski, mit dem Bus zurück zum Hotel

Tag 11: Rückreise von Sensburg/Mrągowo nach Hannover

Informationen

Übernachtung mit Halbpension im:

1. Hotel Novotel Centrum, ul. Pszenna 1, Danzig (auf der Speicherinsel)
2. Hotel Eva /Mrągowo, ul. Jaszczurcza Góra 14, Sensburg (direkt am Sensburger See)

Leistungen

Busfahrt im Reisebus

Unterbringung im 1/2 Doppelzimmer mit Dusche/WC

3 x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Novotel Centrum (12. - 15.07.24) in Danzig

7 x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Eva (15. - 22.07.24) in Mragowo

Ortstaxe Danzig und Masuren

Unterbringung des Busfahrers

am 14.07.24/10.00 Uhr Eintritt und 2-stündige Führung Marienburg (deutschsprachig)

Quietvox Audio-Guide-System

Insolvenzversicherung

MwSt.

Kosten:

Reisepreis pro Person bei mindestens 25 zahlenden Teilnehmern 1.335,00 €

Reisepreis pro Person bei mindestens 30 zahlenden Teilnehmern 1.235,00 €

Reisepreis pro Person bei mindestens 35 zahlenden Teilnehmern 1.165,00 €

Reisepreis pro Person bei mindestens 40 zahlenden Teilnehmern 1.135,00 €

Einzelzimmerzuschlag pro Person 280,00 €

Vor Ort sind für Eintrittsgelder, Führungen und die Bootsfahrt noch ca. 100 € pro Person zu entrichten. An die Lehndorff Gesellschaft wird eine Spende erbeten.

Programm und Reiseleitung

Dr. Bettina Bouresh und Dr. Uwe Heckert (Lehndorff Gesellschaft Steinort), Dr. Sabine Graf (HVN) und Dr. Thomas Kück (GNKG)

Anmeldung erbeten bis zum 1. März 2024:

Geschäftsstelle des Historischen Vereins für Niedersachsen, Am Archiv 1 (Landesarchiv)
30169 Hannover

Tel.: 0511-120-6608, -6601, -6665

E-Mail: hist.verein@nla.niedersachsen.de

Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich!

Reiseveranstalter: Mundstock Reisen GmbH, Kurze Wanne 1, 38159 Vechelde

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen